

Stärkeres Nervenkostüm bringt Pfalzdorf den Titel

Landesliga Männer I: „Gute Hoffnung“ fängt Reepsholt auf Ziellinie ab

wrs Ostfriesland. Der Blick auf die Schlusstabelle ist eindeutig: Auf Platz eins steht wie im Vorjahr Pfalzdorf mit zwei Zählern Vorsprung auf Verfolger Reepsholt. Die nüchterne Betrachtung lässt keinen Platz für das dramatische Saisonfinale: Spitzenreiter Reepsholt verspielte den Titel nach der 1:5-Niederlage in Utop. Pfalzdorf nutzte seine Chance und zog nach dem 7:3 gegen Westeraccum am Friedeburger Ligisten vorbei. Der 20. Titel war für „Gute Hoffnung“ perfekt. Den Fahrstuhl in die Bezirksliga buchten Rahe nach dem 2:2 gegen Schott sowie Dietrichsfeld. „Good wat mit“ verlor 1:17 in Blomberg. Leegmoor beendete eine Negativserie von sechs Niederlagen am Stück mit einem 10:5-Erfolg in Upschört.

Pfalzdorf - Westeraccum 7:3 (3,092 / 0,037 / 1,085 / 5,084)

„Wir haben unsere psychologischen Vorteil genutzt und unsere Hausaufgaben gemacht“, analysierte Pfalzdorfs Kapitän Frido Walter. Pfalzdorf habe in einem „hochklassigen Match einen starken Gegner bezwungen“, der besonders in Holz I zum Schluss Akzente gesetzt habe. Die reichten aber nicht aus, um Pfalzdorf den Sieg streitig zu machen. Grund: erneut legte Gummi II das Fundament für den Tagessieg. Dieser wurde auf der Straße heftig bejubelt, als das Ergebnis aus Utop bekannt wurde, berichtete Walter. „Das ist für mich die unglaublichste Meisterschaft. Wir hatten im Vergleich zu Reepsholt das stärkere Nervenkostüm.“

Rahe - U. Schott 2:2 (0,141 / -2,126 / 2,100 / 0,011)

Mehr war einfach nicht drin“, gestand Rahes Kapitän Helmut Heyen nach der Punkteteilung im Kellerduell. „Wir haben trotz hervorragender Rundenweiten nicht mehr herausgeholt, weil der Gegner sehr stark war“, räumte Heyen ein. Sein Kontrahent Ludwig Rosenberg aus Schott sah „von Anfang bis Ende einen ausgeglichenen Wettkampf“. Schott sei nie in Verlegenheit eines großen Rückstandes gekommen. Bereits zur Wende, als beide Mannschaften fast gleichauf lagen, sei klar gewesen, dass „Goode Trüll“ den Ligaverbleib schaffen würde, so Rosenberg. Nach Ansicht von Heyen habe seine Mannschaft das Ticket für die Landesliga in den Partien zuvor verspielt. „Wir haben in mindestens vier Spielen knapp verloren. Dort waren mehr Punkte möglich, die uns am Ende fehlten“, räumte Heyen ein.

Upschört - Leegmoor 5:10 (5,064 / -5,039 / -3,100 / -1,095)

Negativserie gestoppt. Leegmoor beendete die wechselhafte Saison mit einem Erfolg. „Wir haben trotz personeller Probleme in drei Gruppen Topleistungen erzielt“, nannte Kapitän Georg Saathoff den Grund für den Auswärtssieg. Dabei habe besonders Holz II mit Hermann Behrends überzeugt, der in der nächsten Saison in Männer II werfen werde. Im kommenden Jahr möchte Leegmoor etwas höher hinaus. Im Visier ist der vierte Platz. Dieser wäre auch in dieser Saison möglich gewesen, glaubte Saathoff. „Nach dem frühen Klassenverbleib hat sich bei uns der Schlendrian eingeschlichen“, sagte der Mannschaftsführer.

Blomberg - Dietrichsfeld 17:1 (8,006 / -1,065 / 6,027 / 2,147)

Nach der 1. Wende sah es noch nicht nach einem Debakel für die Gäste aus, räumte der Dietrichsfelder Sprecher Ingo Fabricius ein. „Aber zum Schluss wurde es eindeutig. Auch deshalb, als wir erfuhren, dass unsere Holz I weit zurücklag.“ Selbst mit einem Erfolg wäre der Ligaverbleib nicht erreicht worden, weil Abstiegs konkurrent Schott in Rahe punktete.

Utop - Reepsholt 1:5 (2,121 / 2,090 / -1,051 / -0,040)